

Newsletter

Tirol-Büro Brüssel



Themen in dieser Ausgabe

Thema der Woche

- [Einfuhr von Bio-Erzeugnissen: Start eines neuen Bescheinigungssystems](#) 2

Neues aus den Institutionen

Europäisches Parlament

- [E-Privacy: Mehr Schutz der Privatsphäre bei elektronischer Kommunikation](#) 3
- [Bereitstellung von Düngeprodukten mit CE Kennzeichnung](#) 3
- [Klimaschutz im Bereich der Landnutzung, Landumwidmung und Forstwirtschaft](#) 4
- [Europäische Strategie für emissionsarme Mobilität](#) 4

Rat der Europäischen Union

- [Rat für Allgemeine Angelegenheiten bespricht Kohäsionspolitik](#) 5
- [Informelle Tagung der Umweltminister](#) 5

Europäische Kommission

- [Nachhaltige Landwirtschaft: Neues Austauschprogramm für Landwirte aus der EU und China](#) 6

Sonstiges

- [Bionahrung fast ohne Spuren von Pestiziden](#) 7
- [Klimawandel: Innovation in der Wasserwirtschaft](#) 7
- [Straßenverkehrslärm bleibt Europas größte Quelle für Lärmbelastung](#) 8

Ihre Stimme in Europa

- [Laufende Konsultationen](#) 9

[Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen](#) 10

[Tagesordnungen der Institutionen](#) 11

[Impressum und Abbildungsverzeichnis](#) 11

Vertretung der Europaregion
Tirol-Südtirol-Trentino
bei der EU

Tirol-Büro Brüssel
Rue de Pascale 45
B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00
Fax: 0032 2 742 09 80
E-Mail: info@alpeuregio.eu



Thema der Woche

Einfuhr von Bio-Erzeugnissen: Start eines neuen Bescheinigungssystems

Seit 19. April 2017 gilt ein neues elektronisches Bescheinigungssystem, das eine bessere Überwachung der Einfuhr von Bio-Erzeugnissen gewährleistet.



Die EU übernimmt damit eine globale Vorreiterrolle in Bezug auf die Rückverfolgbarkeit und die Erhebung verlässlicher Daten beim Handel mit Bio-Erzeugnissen. In der Praxis bedeuten die Neuerungen, dass die Einfuhrbescheinigungen in das bereits bestehende Informationssystem TRACES (Trade Control & Expert System) integriert werden. In einem Übergangszeitraum von sechs Monaten können Papier- und elektronische Bescheinigungen nebeneinander verwendet werden. Ab dem 19. Oktober 2017 gelten für Bio-Einfuhren nur noch die elektronischen Bescheinigungen.

Das rund um die Uhr zugängliche TRACES-System erleichtert den Handel, da es den GeschäftspartnerInnen und den zuständigen Behörden ermöglicht, sich unkompliziert über die Verbringung ihrer Sendungen zu informieren. Zudem hat es sich als wertvolles Instrument für eine schnelle Reaktion auf Gesundheitsgefahren erwiesen. Dies vor allem deshalb, weil die Verbringung von Sendungen verfolgt und das Risikomanagement bei zurückgewiesenen Sendungen erleichtert wird.

[Mehr Informationen](#)



Europäisches Parlament

E-Privacy: Mehr Schutz der Privatsphäre bei elektronischer Kommunikation

Der Innen-Ausschuss des Europäischen Parlaments debattierte mit ExpertInnen über einen Kommissionsvorschlag zur Modernisierung des Schutzes der Privatsphäre.

Die Neuerungen sollen nicht nur für herkömmliche Telekommunikationsanbieter, sondern auch für neue Unternehmen, wie WhatsApp, Facebook Messenger, Skype oder Gmail Anwendung finden. Dabei soll unter anderem die Art und Weise, wie NutzerInnen Cookies zustimmen oder ablehnen, vereinfacht werden. Die NutzerInnen sollen vor allem nicht jedes Mal, wenn sie eine

Webseite besuchen, einen entsprechenden Banner wegklicken müssen. Des Weiteren soll der Schutz gegen Spam gestärkt werden. Diese neuen Bestimmungen zum Schutz der Privatsphäre sollen bis Mai 2018, dem Beginn der Anwendung der Datenschutz-Grundverordnung, angenommen werden.

[Mehr Informationen](#)

Bereitstellung von Düngeprodukten mit CE Kennzeichnung

Am 24. April 2017 hat der Umwelt-Ausschuss des Parlaments einen Vorschlag diskutiert, der die Bereitstellung von Düngeprodukten mit CE Kennzeichnung vorsieht.

Im März 2016 hatte die Kommission im Rahmen des Kreislaufwirtschaftspaketes diesen Legislativvorschlag zu Düngeprodukten vorgelegt. Der Vorschlag bezieht sich auf eine Bandbreite von Düngemitteln - einschließlich auf jene, die aus Sekundärrohstoffen gewonnen werden. Der Geltungsumfang ist damit größer als der der bereits bestehenden Düngemittelverordnung 2003. Es werden darin außerdem Grenzen für Schwermetall- und Schadstoffanteile in Düngemitteln festgelegt. Die Begrenzung des Schadstoffes Kadmium ist jedoch sehr weit gefasst, da

einige Kommissionsmitglieder höhere Maximalwerte und andere strengere Begrenzungen forderten. Weiters wurden Änderungen diskutiert, welche Themen, wie die Möglichkeit der Verwendung von tierischen Nebenprodukten, Tiermist und anderen Abfällen (wie Struvit, Biokohle und Asche-basierten Produkten) in Düngemitteln aufgreifen.

[Mehr Informationen](#)



Klimaschutz im Bereich der Landnutzung, Landumwidmung und Forstwirtschaft

Der Umwelt-Ausschuss des Parlaments hat am 25. April 2017 einen Berichtsentwurf diskutiert, welcher im Rahmen des Klimapaketes von der Kommission im Juli 2016 vorgelegt wurde.

Der Vorschlag sieht vor, dass der Sektor Landnutzung, Landumwidmung und Forstwirtschaft (LULUCF) in den Klima- und Energierahmen 2030 integriert werden soll. LULUCF ist bereits eine Kategorie innerhalb der UN Klimarahmen-Konvention, welche sich mit Treibhausgas-Emissionen befasst. Sowohl Emissionen (z.B. durch Abholzung oder Landwirtschaft) als auch deren Abbau (CO₂-Rückhaltung durch Vegetation und Böden) fallen unter diese Kategorie.

Durch die vorgeschlagene Verordnung soll ein

einheitlicher Rechtsrahmen ab dem Jahr 2021 geschaffen werden. Dieser steht im Einklang mit dem Paris-Abkommen. Zusätzlich zu diesen Änderungen, wurden noch weitere Vorschläge diskutiert, die unter anderem den Bezugszeitraum für die Waldreferenzwerte und das EU-Governance-System für die Überprüfung des Waldreferenzniveaus betreffen.

[Mehr Informationen](#)

Europäische Strategie für emissionsarme Mobilität

Am 25. April 2017 behandelte der Umwelt-Ausschuss des Parlaments den Entwurf einer Stellungnahme zum Thema „Eine europäische Strategie für emissionsarme Mobilität“.

Der Entwurf fordert Maßnahmen und Gesetzesvorschläge zur Erzielung einer Dekarbonisierung des Verkehrs. In diesem Zusammenhang obliegen dem Umwelt-Ausschuss im Weiteren die Behandlung der Themen Biokraftstoffe, CO₂-Emissionen,

Kraftstoffverbrauch-Standards für Kraftfahrzeuge und Treibhausgas-Emissionen aus dem internationalen Flug- und Schiffsverkehr.

[Mehr Informationen](#)



Rat der Europäischen Union

Rat für Allgemeine Angelegenheiten bespricht Kohäsionspolitik

Die Ratstagung am 25. April war unter anderem dem Thema Kohäsionspolitik gewidmet.

Der Rat hat die positiven Ergebnisse der Kohäsionsprogramme im Zeitraum 2007–2013 für die Unternehmen und die Bürgerinnen und Bürger in der EU begrüßt. Die Minister haben Schlussfolgerungen verabschiedet, in denen sie hervorheben, dass diese Programme durch finanzielle Unterstützung von über 120.000 Neugründungen und rund 400.000 Klein- und Mittelunternehmen zur Schaffung von einer Million Arbeitsplätzen beigetragen haben. Mit ihrer Hilfe sind 4900 km neuer Straßen gebaut und 1500 km Eisenbahnstrecken ausgebaut worden. Überdies haben 6 Millionen Menschen einen Anschluss an neue oder verbesserte Trinkwassernetze und 7

Millionen Menschen an neue oder modernisierte Abwassernetze erhalten. Ian Borg, Präsident des Rates, sagte: „Die EU-Kohäsionspolitik ist eindeutig eine Erfolgsgeschichte. Sie schafft Arbeitsplätze, regt das Wachstum an und erleichtert Millionen von EU-Bürgerinnen und -Bürgern das Leben. Allerdings wird sie von der Öffentlichkeit nicht genug wahrgenommen. Daher hat der Rat heute vereinbart, dass wir deutlicher zeigen wollen, welche unmittelbaren positiven Auswirkungen die Kohäsionspolitik auf das Leben der EU-Bürgerinnen und -Bürger hat.“

[Mehr Information](#)

Informelle Tagung der UmweltministerInnen

Am 25. und 26. April 2017 besprachen die UmweltministerInnen die beiden aktuell dringlichsten Umweltthemen; den Klimawandel und den Übergang zur Kreislaufwirtschaft.

In diesem Zusammenhang wurde diskutiert, wie eine Anpassung an den Klimawandel nach dem Paris-Abkommen auszusehen hat, wie Klima- und Umweltpolitik im Rahmen der Meeresumwelt zusammenspielt und wie Umweltprobleme, z.B. die Verschmutzung der Meere, die Wirtschaftspolitik und

wirtschaftliche Leistung beeinträchtigen. Ein Tätigwerden ist dringend erforderlich, wenn man den Stand der bereits umgesetzten Ziele auf globaler Ebene betrachtet. Ebenso soll der Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft weiter umgesetzt werden.

[Mehr Informationen](#)



Europäische Kommission

Nachhaltige Landwirtschaft: Neues Austauschprogramm für Landwirte aus der EU und China

EU-Landwirtschaftskommissar Phil Hogan und Han Changfu, der chinesische Agrarminister, haben am Freitag, den 21. April 2017, in Brüssel den Startschuss für ein neues Programm zum Erfahrungsaustausch junger LandwirtInnen aus Europa und China gegeben.

„Sowohl in Europa also auch in China – und weltweit – sollten wir die nächste Generation junger LandwirtInnen und UnternehmerInnen im ländlichen Raum dazu ermutigen, den Lebensmittel- und Landwirtschaftssektor fit für das 21. Jahrhundert zu machen“, sagte Hogan bei der Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung zum Auftakt des neuen Programms. Im Mittelpunkt steht der Erfahrungsaustausch zur nachhaltigen Landwirtschaft und zu Umweltleistungen des

Sektors. Das Programm wird gegenseitige Besuche umfassen, aus denen gemeinsame Empfehlungen zur nachhaltigen Landwirtschaft entstehen sollen. Es soll 18 Monate lang laufen und mit einer geplanten Konferenz in China Ende 2018 abgeschlossen werden.

[Mehr Informationen](#)



Sonstiges

Bionahrung fast ohne Spuren von Pestiziden

Einem Bericht der EFSA (Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit) zufolge enthalten in der EU ökologisch erzeugte Lebensmittel weit weniger Pestizidrückstände als herkömmliche.

Proben von Bioprodukten waren im Jahr 2015 demnach zu 99,3 % rückstandsfrei oder lagen unterhalb der gesetzlich erlaubten Grenzwerte. In fast der Hälfte der getesteten konventionellen Waren wurden hingegen Verunreinigungen mit Pflanzenschutzmitteln festgestellt. Insgesamt lagen davon allerdings nur fast 3 % über dem gesetzlichen Höchstwert. Aus dem „Korb“ an

Lebensmitteln, die analysiert wurden, wurde bei Brokkoli die höchste Überschreitungsrate festgestellt (3,4 % der Proben), gefolgt von Tafeltrauben (1,7 %). Bei Olivenöl, Orangensaft und Hühnereiern wurden kaum Überschreitungen nachgewiesen. Butter war restlos rückstandsfrei.

[Mehr Informationen](#)

Klimawandel: Innovation in der Wasserwirtschaft

Der Wasserkreislauf ist vom Klimawandel schwer beeinträchtigt, wodurch das Risiko von starken Regenfällen und extremen Dürren ernsthaft erhöht wird.

Dies hat enorme gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen. Ein EU-finanziertes Projekt („BINGO“) wurde vor 18 Monaten ins Leben gerufen und analysiert aktuell diese Auswirkungen. Es untersucht, wie sowohl durchschnittliche als auch extreme Bedingungen des Klimawandels den Wasserkreislauf in den nächsten 10 Jahren beeinflussen werden. Auf der Grundlage dieser Analyse schlägt BINGO EntscheidungsträgerInnen Risikomanagementstrategien im Bereich der Wasserwirtschaft vor. Das Projekt

konzentriert sich auf sechs Länder in ganz Europa, das sind Zypern, Deutschland, Niederlande, Norwegen, Portugal und Spanien. Diese Gebiete repräsentieren eine Reihe unterschiedlicher klimatischer Bedingungen und Konflikte. Auch im Zusammenhang mit dem Wasserverbrauch in den verschiedenen Wirtschaftszweigen der Gebiete wie Städtetourismus, Landwirtschaft und Wasserkraft werden Untersuchungen durchgeführt.

[Mehr Informationen](#)



Straßenverkehrslärm bleibt Europas größte Quelle für Lärmbelastung

Das Briefing mit dem Titel "Bewältigung der Lärmbelastung in Europa" der Europäischen Umweltagentur (EEA) liefert eine aktuelle Schätzung über die Anzahl der Menschen in Europa, die erheblichem Lärm ausgesetzt sind.

Die Herausgabe des Briefings fällt zeitlich mit der Konferenz „Lärm in Europa“ am 24. April 2017 in Brüssel und dem Internationalen Lärmschutztag am 26. April zusammen. Es enthält unter anderem auch einen Überblick über die aktuellen Maßnahmen, die die EU-Mitgliedstaaten zur Bewältigung von Lärmfragen ergreifen. Lärmbelastung bleibt in Europa ein gravierendes Umweltgesundheitsproblem, wofür hauptsächlich der Transport-Sektor verantwortlich ist. In den 33 Mitgliedsstaaten der EEA sind rund 100 Millionen Menschen hohem Straßenverkehrslärm ausgesetzt. Davon sind 32 Millionen sogar sehr hohen Lärmpegeln ausgesetzt (über 65 dB). Die zweitgrößte Lärmquelle ist die Eisenbahn, welche 19 Millionen Menschen mit starkem Lärm belastet. Flugzeuflärm in der Nähe von

großen Flughäfen, ist die dritte Hauptquelle, der mehr als 4,1 Millionen Menschen ausgesetzt sind, gefolgt von industriellem Lärm in städtischen Gebieten, dem eine Million Menschen ausgesetzt sind. Straßenverkehrslärm ist nach Luftverschmutzung der zweitschädlichste Umwelt-Stressfaktor in Europa, so die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Die schädlichen Auswirkungen von Lärm äußern sich vor allem in einer Stressreaktion im menschlichen Körper. Diese kann auch während des Schlafes auftreten und potenziell zu vorzeitigem Tod, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, kognitiver Beeinträchtigung, Schlafstörungen, Bluthochdruck und zumindest zum Ärger führen.

[Mehr Informationen](#)



Ihre Stimme in Europa

Laufende Konsultationen

„Ihre Stimme in Europa“ ist das Portal der Europäischen Kommission für Konsultationen und Rückmeldungen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich während verschiedener Phasen des Beschlussfassungsverfahrens zu EU-Strategien zu äußern.

[Public Stakeholder Consultation – Evaluation of Public-Public Partnerships \(Art.185 initiatives\) in the context of the Horizon 2020 Interim Evaluation](#)

Forschung und Innovation
27 Januar 2017 - 30 April 2017

[Modernisierung und Vereinfachung der gemeinsamen Agrarpolitik](#)

Landwirtschaft
2 Februar 2017 - 2 Mai 2017

[Öffentliche Konsultation über die Außenfinanzierungsinstrumente der Europäischen Union](#)

Europäische Nachbarschaftspolitik, Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung
7 Februar 2017 - 3 Mai 2017

[Öffentliche Konsultation zur Halbzeitbewertung des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen \(FEAD\)](#)

Justiz und Grundrechte, Beschäftigung und Soziales
3 Februar 2017 - 5 Mai 2017

[European Parliament and European Commission cooperation in communication in EU countries](#)

Kultur und Medien
1 Februar 2017 - 8 Mai 2017

[Public consultation on the operations of the European Supervisory Authorities](#)

Finanzdienstleistungen, Bank- und Finanzwesen
21 März 2017 - 16 Mai 2017

[Öffentliche Konsultation zur Überarbeitung der Empfehlung zu Schlüsselkompetenzen 2017](#)

Allgemeine und berufliche Bildung
22. Februar 2017 – 19. Mai 2017

[Öffentliche Konsultation zur Bekämpfung von Betrug und Fälschung im Zusammenhang mit unbaren Zahlungsmitteln](#)

Grenzen und Sicherheit, Justiz und Grundrechte, Verbraucherschutz, Betrugsbekämpfung
1. März 2017 – 24. Mai 2017

[Konsultation zur Bewertung der Verordnung 258/2012 über die Regelung und Genehmigung der Aus-, Ein- und Durchfuhr von Feuerwaffen sowie deren Teilen und Komponenten](#)

Binnenmarkt, Grenzen und Sicherheit, Zoll, Handel
1 März 2017 - 24 Mai 2017



Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen

Umwelt			
Klima, Ressourceneffizienz, Rohmaterialien, Entkarbonisierung, Effiziente Wassernutzung, kulturelles Erbe, Kreislaufwirtschaft	GREENING THE ECONOMY*	07/03/2017 - 05/09/2017	€ 234.000.000
Bio-Produkt, Biomasse, Biokraftstoffe, Umweltauswirkung, Märkte, Nachhaltigkeit, ökologische Qualitätszeichen, Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft	BIO-BASED INNOVATION FOR SUSTAINABLE GOODS AND SERVICES - SUPPORTING THE DEVELOPMENT OF A EUROPEAN BIOECONOMY*	14/02/2017 - 13/09/2017	€ 26.470.000
Emission, Luftqualität, Diesel, Benzin	HORIZON PRIZE - ENGINE RETROFIT FOR CLEAN AIR*	12.09.2017	€ 1.500.000
Umweltverschmutzung, Gesundheit, Innovation, Nachträglichkeit	Materials for clean air	23.01.2018	€ 3.000.000
Saubere Motoren, Emission, Biokraftstoffe, Ingenieurwesen	HORIZON PRIZE - CLEANEST ENGINE OF THE FUTURE	20.08.2019	€ 3.500.000

Instrument zur Fördermittelsuche

[Instrument zur Fördermittelsuche deutsche Version](#)

[Instrument zur Fördermittelsuche italienische Version](#)



Europäische Kommission

Die Tagesordnung der wöchentlichen Sitzung der Europäischen Kommission finden Sie [hier](#).

Europäisches Parlament

Den Entwurf der Tagesordnung finden Sie [hier](#).

Den Video-Stream der letzten Plenarsitzung finden Sie [hier](#).

Rat der Europäischen Union

Die aktuellen Ratssitzungen finden Sie [hier](#).

Europäischer Gerichtshof

Zum Kalender des Europäischen Gerichtshofs für die folgende Woche gelangen Sie [hier](#).

Ausschuss der Regionen

Zum Sitzungskalender des AdR gelangen Sie [hier](#).

Stellenausschreibungen: <http://www.eurobrussels.com/>

Interessante Veröffentlichungen aus der EU:

<https://bookshop.europa.eu/de/home/>

Impressum

Vertretung des Landes Tirol bei der EU

Rue de Pascale 45-47

B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00

Fax: 0032 2 742 09 80

E-Mail: info@alpeuregio.eu

Homepage: www.alpeuregio.org

Redaktion und Bearbeitung:

Direktor Mag. Dr. Richard Seeber

Katharina Deutschmann

Abbildungsverzeichnis

[https://www.bing.com/images/search?](https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=nxI8wpMk&id=41E1719567EA4271AF28FD0EF03F7ED7CF547158&thid=OIP.nxI8wpMkoP6-D2jJrI7shQEsDH&q=bio+einfuhr&simid=608032126329883119&selectedIndex=0&ajaxhist=0)

[view=detailV2&ccid=nxI8wpMk&id=41E1719567EA4271AF28FD0EF03F7ED7CF547158&thid=OIP.nxI8wpMkoP6-D2jJrI7shQEsDH&q=bio+einfuhr&simid=608032126329883119&selectedIndex=0&ajaxhist=0](https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=nxI8wpMk&id=41E1719567EA4271AF28FD0EF03F7ED7CF547158&thid=OIP.nxI8wpMkoP6-D2jJrI7shQEsDH&q=bio+einfuhr&simid=608032126329883119&selectedIndex=0&ajaxhist=0)

http://fruchtnews.de/wp-content/uploads/2017/03/eu-1232430_960_720.jpg